

Pressemitteilung

Düren, 25.4.2022

Museumsdialog „Modellfabrik Papier: Bioökonomie, Rohstoffe und deren Kreislauf“ Donnerstag, 28.4.2022, 19 Uhr

In der Papierwerkstatt, 1. OG, Papiermuseum Düren, Wallstraße 2-8
3 Euro, Mitglieder Museumsverein Düren e.V. Eintritt frei
Um Anmeldung zur Teilnahme vor Ort wird gebeten unter j.bruno@dueren.de.
Zusätzlich im Livestream, **YouTube-Link: youtu.be/GKcvuk6p0KQ**
(Nachholtermin vom 20.1.2022)

Mit Prof. Dr. Markus Biesalski, Technische Universität Darmstadt, Dr. Dirk Mauler, Global Material Development Director, Essity Operation GmbH Mannheim, Prof. Dr. Ulrich Schurr, Sprecher des Bioeconomy Science Centers und Institutsleiter am Forschungszentrum Jülich, Axel Wize- mann, Experte für Bioökonomie, Innovation, Strategie und Betrieb am Forschungszentrum Jülich, moderiert von Peter Bekaert, Geschäftsführer Modellfabrik Papier gGmbH

Die Modellfabrik Papier in Düren wird als Kooperationsprojekt von Hochschuleinrichtungen und Unternehmen mit dem Ziel gebaut, Verfahren zu entwickeln, mit denen die Papierproduktion klimaneutral umgestaltet werden kann. Die Frage der Klimaneutralität stellt sich allerdings nicht nur in Bezug auf den Energieverbrauch in den konkreten Produktionsprozessen. In der zweiten Gesprächsrunde zur Modellfabrik Papier im Papiermuseum Düren wird es vielmehr um das bioökonomische Zusammenspiel von zukünftig eingesetzten Rohstoffen, deren Eigenschaften, Beschaffung, Verbrauch und Wiederverwertbarkeit gehen.

Hintergrund

In Düren entsteht mit Hilfe der Strukturförderung in den nächsten Jahren mit der Modellfabrik Papier ein neues Forschungszentrum. Ziel des Kooperationsprojekts mit Hochschuleinrichtungen und Unternehmen ist es, die Papierproduktion in Deutschland bis 2050 klimaneutral umzugestalten. Im Jahr 2019 verantwortete die deutsche Papierindustrie 6,7% des gesamten Energieverbrauchs in der Industrie; damit liegt sie auf Platz fünf hinter der Metallindustrie, der Chemischen Industrie, der Mineralölindustrie und Glas- und Steinindustrie (vgl. Destatis). Aufgrund der braunkohlebefeuchten Trocknungsprozesse der Papierproduktion in Düren ist die Papierindustrie hier

unmittelbar vom anstehenden Ausstieg aus der Braunkohle und dem damit verbundenen Strukturwandel betroffen. Im Papiercluster rund um Düren arbeiten mit allen vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsschritten ca. 10.000 Menschen.

In einer Reihe von Museumsdialogen, die die Realisierung des neuen Gebäudes in der Stadt begleitet, wird die Modellfabrik Papier vorgestellt. In den Veranstaltungen mit Gästen aus der Wissenschaft, Industrie und Politik wird es hier Raum geben, um wissenschaftliche und wirtschaftliche Fragestellungen zu präsentieren und zu diskutieren. Die Museumsdialoge werden auch digital übertragen, sodass Studierende und Wissenschaftler*innen, Papiermacher*innen und andere Interessierte ihnen auch überregional folgen können.

Wir danken dem Arbeitgeberverband der Papier erzeugenden Industrie und dem Arbeitgeberverband der Papier verarbeitenden Industrie von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung für die freundliche Unterstützung.



Im Anschluss bleibt das Video auf dem Museumskanal bei YouTube verfügbar.
Für mehr Informationen: www.modellfabrikpapier.de

Pressebild

Das abgebildete Fotomaterial ist zur aktuellen Berichterstattung honorarfrei zur redaktionellen Nutzung unter Verwendung des angegebenen Copyrights freigegeben. Bitte kontaktieren Sie unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Bildmaterial.



Planungsgrafik Modellfabrik Papier, © HJP Planer

Pressekontakt
Stadt Düren | Der Bürgermeister
Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren